

Presseinformation zum neuen Buch aus dem SeitenHieb-Verlag

Datum: 01.02.2008

„Strafe – Recht auf Gewalt“

Welchen Sinn macht Strafe?

Der Wahlkampf in Hessen hat die Debatte um härtere Strafen neu angefacht. Doch das Elend der Gefängnisse schreit schon seit langem nach einer grundsätzlichen Veränderung: Strafe, sei es in der Erziehung, am Arbeitsplatz, in der Bildung oder per Knast, Psychiatrisierung und mehr, schafft oder verstärkt ständig die Probleme, die sie zu bekämpfen vorgibt. Das lässt sich durch Statistiken, aber auch durch einfache Beobachtung im Alltag schnell beweisen. Warum aber wird weiter an Strafe festgehalten? Was bringt das den Betroffenen oder wenigstens den Unbeteiligten? Oder dient Strafe nur der Durchsetzung abstrakter Ordnungen, schafft also entmenslichten Zwangsordnungen Akzeptanz und Durchsetzungskraft?

Zu diesen Themen ist jetzt ein aktuelles Buch erschienen. Unter dem Titel „Strafe – Recht auf Gewalt“ wird in etlichen Interviews mit RichterInnen, RechtsanwältInnen und JustizkritikerInnen den Fragen nach Sinn und Unsinn von Bestrafung nachgegangen. Statt populistischer Oberflächlichkeiten geht es hier in die Tiefe – und um Alternativen: Wie sähe eine Gesellschaft ohne Noten, Normierung, Kontrolle und Sanktion sowie ohne Gerichte und Knäste aus? Ein wichtiges Buch zu richtigen Zeit.

Autor: Johannes Bühler, Thunstetten (Schweiz)

Verlag: SeitenHieb (Reiskirchen)

A5, 92 S., 4 Euro. ISBN 978-3-86747-024-7

www.seitenhieb.info

Hinweise für JournalistInnen:

Rezensionsexemplare können beim Verlag unter presse@seitenhieb.info bestellt werden. Bitte geben Sie an, in welchem Medium eine Veröffentlichung geplant ist.

